



Neubauten nehmen Form an

Wir berichten über den aktuellen Stand der Wohnungen in unseren Quartieren.

Seite 04

Machen Sie es sich gemütlich

Wie Sie Ihr Zuhause für den Corona-Winter gestalten können.

Seite 10

Gemeinsam für die Umwelt

Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich und dem Klima Gutes tun.

Seite 14



Liebe Leserin, lieber Leser,

dieses Jahr war in vielerlei Hinsicht so viel anders als die Jahre zuvor. Das hat uns alle in dieser schwierigen Zeit vor große Herausforderungen gestellt und uns alle viel Lebensqualität gekostet. Doch nur gemeinsam kann diese Pandemie bewältigt werden. Dabei sind wir nicht machtlos, denn wir alle haben es gemeinsam in der Hand, das Pandemie-Geschehen zu beeinflussen. Lassen Sie uns diese schwierige Zeit gemeinsam durchstehen.

Bitte vergessen Sie Ihre Nachbarn nicht. Denn gerade in dieser Zeit sind Nachbarschaftshilfe und Miteinander besonders wichtig. Gerade ältere Menschen oder welche mit Vorerkrankungen benötigen jetzt unsere Unterstützung. Daher freuen wir uns sehr, wenn Sie Ihre Hausgemeinschaft stärken und wenn benötigt, Ihre Hilfe anbieten.

Auch wenn wir seit März nicht wie gewohnt für Sie da waren, weil unsere Geschäftsstelle geschlossen war, waren wir für Sie erreichbar, telefonisch und digital, und haben nach Lösungen gesucht. Auch uns hat die Pandemie vor Herausforderungen gestellt. Wir mussten in kürzester Zeit unsere Arbeitsweise für Sie anpassen. Aber es hat funktioniert.

Wir konnten unser Neubau-Projekt der fünf Mehrfamilienhäuser mit 59 bezahlbaren Wohnungen an der Nordkanalallee erfolgreich fertigstellen und vermieten. Auch unsere zahlreichen anderen Baustellen im gesamten Stadtgebiet standen nicht still. Trotz Pandemie sind wir gut bei unseren Groß-Projekten Augustinus-Park, Leuchtenberg-Areal und das neue Quartier an der Nievenheimer Straße in Norf gut vorangekommen.

Wie immer informieren wir Sie in dieser Ausgabe über den aktuellen Stand unserer vielen Bauprojekte: Rund 200 neue Mietwohnungen werden wir allein im nächsten Jahr fertigstellen und zur Vermietung anbieten, weitere rund 900 sind bereits im Bau oder noch in der Planungsphase. Mit zwei neuen Bauprojekten starten wir noch zu Beginn des kommenden Jahres.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz engagieren wir uns weiter. Zwei Projekte im Bereich der Mobilität haben wir in diesem Jahr gestartet – und wir sind sehr gespannt, wie Sie, liebe Mieter, diese annehmen. Wir hoffen auf den Zuspruch, dass Sie die neuen E-Lastenräder und E-Autos zum Ausleihen auch nutzen. Denn das wird uns ermuntern, auch in weiteren Quartieren ähnliche Angebote künftig für Sie bereitzustellen. Dazu und zu vielen weiteren Themen lesen Sie in dieser Ausgabe.

Zuversichtlich wollen wir auf das neue Jahr blicken, verbunden mit der Hoffnung, dass das Ende der Pandemie nun bald in Sichtweite ist. Wir wünschen Ihnen aber zunächst ein frohes und glückliches Weihnachtsfest, sofern es geht – gemeinsam mit Ihren Lieben.

Passen Sie weiterhin auf sich auf. Und bitte bleiben Sie gesund!

Ihr Frank Lubig
Vorstandsvorsitzender Neusser Bauverein AG

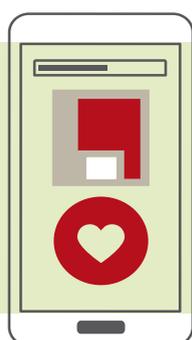
Inhalt

| | |
|---|----|
| Meldungen | 03 |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Mieterjubilare 2020 – wir gratulieren! ■ Jugendzentrum InKult feiert ersten Geburtstag ■ Neusser Bauverein spendet Sommerfreude ■ „Spaß im Gras“ unter erschwerten Bedingungen | |
| Projekte | 04 |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Neubau-Projekte nehmen Form an | |
| Rezept | 09 |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Leckerer zur Saison | |
| Schöner Wohnen | 10 |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Mit Cocooning gegen den Corona-Blues | |
| Corona-Krise | 12 |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Gut durch den Winter – trotz Corona ■ Gemeinsam gegen Einsamkeit | |
| Nachhaltigkeit | 14 |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Wir schreiben Nachhaltigkeit groß | |
| Wir für Sie | 16 |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Ihre Ansprechpartner für alle Fälle ■ Neue Mitarbeiter ■ Miträtseln und gewinnen! | |

Wir bauen neuen Wohnraum für Sie



So kommen Sie gut durch den Winter



Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram:
facebook.com/neusserbauverein
instagram.com/neusserbauverein

Impressum

Neusser Bauverein AG (Vorstand), Am Zollhafen 1, 41460 Neuss, info@neusserbauverein.de; Redaktion: Heiko Mülleneisen (Neusser Bauverein AG), Vera Straub-Roeben; Fotografie: Andreas Woitschützke, Lothar Berns, Mangual.de, InKult, adobe-Stock; Auflage: 8000 Stück



Mieterjubilare 2020 – wir gratulieren!

Der Neusser Bauverein sagt danke für so viele treue Mieter, die bereits seit vielen Jahrzehnten Teil der Quartiere sind. „Wir freuen uns, dass sich unsere Mieter bei uns wohlfühlen und unsere Nachbarschaften schätzen“, sagt Vorstandsvorsitzender Frank Lubig. „Seit bis zu sechs Jahrzehnten leben unsere Mieter in unseren Wohnungen. Wir freuen uns über die langjährige Treue und bedanken uns dafür recht herzlich.“

50 Jahre:

Heinrich Asal, Heinz Büttner, Hans-Josef und Erika Ebenhöch, Bianca Fischer, Adelheid Goebels und Heiko Pohl, Heike Hambloch, Helmut und Rita Harff, Helmut Hollmann, Dieter und Heidemarie Kluge, Siegfried und Angela Lengersdorf, Volker und Anita Meisen, Gertrud Niehaus, Andreas und Hildegard Otten, Herta Rammin, Horst Reinert, Annemarie Schmidt, Gertraud und Uwe Seidel, Liesel Vieten, Hildegard Weiss, Meta Zimmermann

55 Jahre:

Uwe und Annemarie Bardtke, Gerda Becher, Inge und Josef Burdach, Ernst und Rosemarie Claßen, Karin Coomann, Edmund Giesen, Anna Elisabeth Haustein, Edeltraud Hennes, Christel Herzig, Ingeborg Hessel, Erna Krück, Wilhelm und Anneliese Marks, Marlies Martin, Brigitte Müller, Ruth Müller, Hildegard Pfannhauser, Gerhard und Ingrid Rilinger, Adam und Maria Spicker, Monika Welkert, Theresia Wierig

60 Jahre:

Wilhelm und Margret Geerlings, Gertrud Hartenfels, Ingeborg Elisabeth Loersch, Erna Neuß, Helmut Schultheiss, Senta Schumacher, Rudi und Johanna Hildebrandt, Luise Vossen

Jugendzentrum InKult feiert ersten Geburtstag

Aktuell 17 Kinder- und Jugendeinrichtungen gibt es zwischen Furth und Allerheiligen – das einzige, das den Begriff „interkulturell“ im Namen führt, konnte jetzt sein einjähriges Bestehen feiern: das InKult am Berghäuschensweg. Seither bereichert es die Arbeit des Vereins Interkulturelle Projekthelden um einen offenen Treff, an dem Jugendarbeit besonders definiert wird, weil sie von Selbstverantwortung und Mitbestimmung der Jugendlichen geprägt ist. „Das Hauptziel des Jugendzentrums war

und ist es, jedem Besucher eine Möglichkeit zu bieten, seine Freizeit partizipativ zu gestalten und kreativ zu nutzen, etwa bei der Umgestaltung der Räume, um sie den Hygienevorgaben anzupassen, oder auch bei Projekten mit Kooperationspartnern wie der Stadtbibliothek Neuss, dem Kinderbauernhof oder verschiedenen Flüchtlingsheimen“, sagt Ali Öksüz, Vorsitzender des Trägervereins. „Nicht zuletzt verdanken wir das auch der Unterstützung des Neusser Bauvereins.“



Neusser Bauverein spendet Sommerfreude

Mit einer finanziellen Unterstützung für den Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) ermöglichte der Neusser Bauverein Kindern und ihren Familien die Teilnahme – wenn auch unter erschwerten Corona-Bedingungen – an einem heiteren Sommerprojekt im Rahmen von ProVier. So stand unter anderem ein Besuch bei flauschigen Lamas auf dem Programm. „Wir wissen das Engagement zur Stärkung und Förderung unserer Gemeinschaft im Stadtteil Weckhoven außerordentlich zu schätzen“, betonte Christa Spindler, Sozialarbeiterin ProVier Weckhoven. Immer dabei: Der Bauverein-Plüschbär Baulino.



„Spaß im Gras“ unter erschwerten Bedingungen

Jedes Jahr unterstützt der Neusser Bauverein die Ferienaktion „Spaß im Gras“ für Zwölf- bis 16-Jährige in Grimlinghausen. Aufgrund der Corona-Pandemie fand das Ferienvergnügen in diesem Jahr ohne die beliebten Übernachtungen in den zahlreichen Zelten statt, und auch die Teilnehmerzahl war auf 40 Jugendliche pro Woche begrenzt. Doch das tat der Freude keinen Abbruch. „Wir sind froh, diese tolle Aktion weiterhin unterstützen zu können“, betont Vorstandsvorsitzender Frank Lubig.



Es geht voran: Neubau-Projekte nehmen Form an

1167 neue Wohnungen befinden sich bereits im Bau oder sind noch geplant. Allein mit den Groß-Projekten Augustinus-Park, Leuchtenberg-Areal und Nievenheimer Straße entstehen 800 neue Wohneinheiten. So ist der aktuelle Stand.



„Wir freuen uns, dass wir trotz der Corona-Pandemie auf den zahlreichen Baustellen im Stadtgebiet gute Fortschritte gemacht haben“, sagt Vorstandsvorsitzender Frank Lubig. Im Herbst ist der erste Bauabschnitt beim Groß-Projekt Augustinus-Park fertiggestellt worden.



Nordkanalallee

Nordkanalallee

59 Mietwohnungen,
davon

33 öffentlich gefördert

26 freifinanziert

Nordkanalallee: Mieter sind eingezogen

An der **Nordkanalallee** sind fünf viergeschossige Mehrfamilienhäuser entstanden. Im Herbst sind die Mieter in die neuen 59 bezahlbaren Mietwohnungen eingezogen. Fast nebenan im früheren St.-Alexius-Krankenhaus sind die Arbeiten soweit vorangeschritten, dass dort im nächsten Jahr ein medizinisches Zentrum mit Facharztpraxen, Allgemeinmediziner und Apotheke eröffnet wird. Auch die attraktiven Dachgeschosswohnungen werden dann vermietet. Hinter dem Gebäude entsteht derzeit ein Neubau mit einer Kindertagesstätte im Erdgeschoss – aber auch mit barrierearmen Mietwohnungen im Obergeschoss.

„Auch die weitere Planung für den Augustinus-Park nimmt konkrete Formen an“, sagt Lubig.

Zwischen den Neubauten an der **Nordkanalallee** und dem neuen Ärztehaus befindet sich die „Alte Wäscherei“. Das Gebäude mit seiner historischen Backstein-Fassade wird kernsaniert und mit dem künftigen Nachbarschaftstreff das soziale Herzstück für das neue Stadtquartier bilden. In ergänzenden Neubauten werden künftig Tagespflege-Einrichtungen und betreute Wohnformen angeboten werden.

Dahinter wird in den nächsten Jahren auf rund 15 Hektar das neue Stadtquartier „Augustinus-Park“ mit rund 550 neuen, bezahlbaren Mietwohnungen, aber auch Eigentumswohnungen und Eigenheimen als Reihen- und Doppelhäuser weiter Gestalt annehmen.

Leuchtenberg

154 Mietwohnungen,
davon

121 öffentlich gefördert

33 freifinanziert

Leuchtenberg: Rohbau ist fertig gestellt

In unmittelbarer Nähe – gegenüberliegend – sind die Formen der sechs Mehrfamilienhäuser auf dem früheren Gelände der Sauerkrautfabrik Leuchtenberg schon gut zu erkennen. Denn der Rohbau wurde im September fertiggestellt. Im Herbst 2021 sollen dann die 154 bezahlbaren Mietwohnungen, 121 öffentlich gefördert und 33 freifinanziert, bezugsfertig sein.



Leuchtenberg



Seniorenheim



Römerstraße

Norf: Rohbau des Seniorenheims fast fertig
Bei einem weiteren Groß-Projekt geht es gut voran: Die Neubauten an der Nievenheimer Straße in Norf sind ebenfalls schon gut zu erkennen. Dort entstehen insgesamt 234 neue Wohneinheiten.

Das Seniorenheim, das von der Diakonie Rhein-Kreis Neuss betrieben wird, wird allein 80 Plätze bieten. In dem Gebäude sind zudem 16 Wohnungen mit jeweils zwei Zimmern für betreutes Wohnen vorgesehen. Im Erdgeschoss des Hauses sollen eine Tagespflege-Einrichtung mit 16 Plätzen und der Nachbarschaftstreff untergebracht werden. Im Mehrfamilienhaus daneben können die künftigen Bewohner der 14 Mietwohnungen unter dem Titel „Wohnen mit Service“ individuelle Dienstleistungen der Diakonie dazubuchen.



Römerstraße

Entlang der Nievenheimer Straße entstehen zurzeit acht moderne Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 87 bezahlbaren Mietwohnungen. Der Rohbau soll bis zum Frühling stehen.

Der Bau von 21 Eigentumswohnungen in zwei Mehrfamilienhäusern sowie zehn Doppelhaushälften und sechs Miet-Einfamilienhäusern soll bald starten. Für das neue Mehrgenerationen-Quartier ist zudem eine Kindertagesstätte für fünf Gruppen in Planung.

Der Dachgeschossausbau an der **Römerstraße** und **Neusser Weyhe** wird Haus für Haus umgesetzt. Die ersten Neumieter sind in die neuen attraktiven Dachgeschosswohnungen bereits eingezogen. Insgesamt entstehen dort 31 neue Mietwohnungen.

Gottfried-Schmitz-Weg im nächsten Jahr bezugsfertig

Ebenfalls in der Nordstadt werden im nächsten Jahr zwei weitere Bauvorhaben fertiggestellt. Am **Gottfried-Schmitz-Weg** ist der Rohbau für sechs Miet-Einfamilienhäuser mit öffentlicher Förderung schon abgeschlossen. Direkt neben dem Memory-Zentrum entsteht zudem ein Mehrfamilienhaus mit 13 altersgerechten Wohnungen. In einem Pilotprojekt mit dem Memory-Zentrum werden die Bewohner mit leicht demenzieller Erkrankung Service-Leistungen der Augustinus-Gruppe dazu buchen können.



Gottfried-Schmitz-Weg

Gottfried-Schmitz-Weg

- 13** altersgerechte, betreute Wohnungen
- 6** öffentlich geförderte Miet-einfamilienhäuser



Willi-Graf-Straße

Willi-Graf-Straße

- 43** öffentlich geförderte Wohnungen

Am Hohen Weg

- 48** öffentlich geförderte Neubauwohnungen

Neubauten an der Willi-Graf-Straße und Am Hohen Weg

Mit weiteren Neubau-Projekten geht es ins neue Jahr: Am Hohen Weg werden vier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 48 öffentlich geförderten Mietwohnungen errichtet. Und an der **Willi-Graf-Straße** in Weckhoven wird mit dem Bau von zwei Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 43 öffentlich geförderten Wohnungen begonnen.

Haben Sie Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein?

„Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, dass Sie ein Anrecht auf einen Wohnberechtigungsschein (WBS) haben“, sagt Niki Lüdtke, Bereichsleiter Bestandsmanagement. Dieser Nachweis ermöglicht es, öffentlich geförderte Wohnungen anzumieten und damit beispielsweise für eine Neubau-Wohnung aktuell ab sechs Euro Miete pro Quadratmeter zu bezahlen. Die Neusser Bauverein AG bietet moderne und bezahlbare Wohneinheiten, die mit einem WBS bezogen werden können. Es

wird zwischen zwei Arten von Wohnberechtigungsscheinen unterschieden. WBS A ist für Geringverdiener vorgesehen und ist für den Bezug einer öffentlich geförderten Wohnungen erforderlich. Nahezu 50 Prozent der Neusser erfüllen den Anspruch auf den WBS B, der für Menschen gilt, die die für NRW geltenden Einkommensbedingungen für den WBS A um maximal 40 Prozent überschreiten. Eine erste Orientierung bietet der WBS-Rechner auf der Homepage des Neusser Bauvereins. www.neusserbauverein.de/wbs-rechner



Facelift für die Alemannenstraße/ Wolberostraße

Die Quartiersverschönerung an der **Alemannenstraße/Wolberostraße** ist abgeschlossen. Die Häuser 25, 27 und 29 haben eine neue Ansicht erhalten. Die Sanierung des Hochhauses Alemannenstraße 31 ist ebenfalls abgeschlossen. Die Fassade wurde optisch an den Neubau an der Wolberostraße angeglichen. Dort wurden zudem Beton- und Balkonsanierungen durchgeführt. Auch die Außenanlage wurde verschönert.

Der Neusser „Bunkerjunge“ erinnert sich

Der Neusser Bauverein ist Eigentümer des Bunkers an der Adolf-Flecken-Straße. Wo künftig Neusser ein Zuhause finden sollen – natürlich nach erfolgtem Umbau – steckt für Dieter Neumann der Geist der Erinnerung in den Mauern. Gemeinsam mit Stefan Rosellen vom Verein Luftschutzanlagen Rhein-Kreis Neuss nutzt er die Gelegenheit für eine Besichtigung.

Dieter Neumanns Vater kam im Jahr 1948 aus russischer Kriegsgefangenschaft heim in ein Mecklenburgisches Dorf, zu seiner Frau und seinen beiden Kindern. 1949 – Dieter Neumann war zwölf Jahre alt – zog die Familie in das massiv durch Bombenangriffe zerstörte Neuss. Es sei schwer gewesen, in der Quirinusstadt eine Wohnung zu finden.

„Wir waren aber froh, dass wir eine Bleibe im Kapitelbunker gefunden hatten“, erinnert sich Neumann. „Wir waren Vertriebene, wir kamen ursprünglich aus Ostpreußen.“

Den Neumanns wurden zwei Zellen im Keller zugewiesen, eine müsste etwa 2,50 mal drei Meter groß gewesen sein. Gekocht wurde in der Gemeinschaftsküche. „Einen Tisch oder Stühle gab es zuerst noch nicht, aber wir waren froh, in einer Besatzungszone der Engländer in Freiheit leben zu dürfen.“ In dieser Zeit wurde Dieter Neumann und den anderen „Bunkerkindern“ viel Freundlichkeit entgegen gebracht, sei es von Hans, der einen Tisch und zwei Stühle organisierte, obwohl die Familie selbst nicht viel hatte, oder junge Frauen, die für die

Kinder backten und mit ihnen Gesellschaftsspiele spielten.

Knappe zwei Jahre dauerte es, bis die Familie vom Bunker in eine Wohnung an der Gartenstraße ziehen konnte. „Diese Zeit war auch eine Zeit, in der ich das Gefühl bekam, dass sich hier in Neuss ein Begriff wie Heimat entwickeln könnte und auch entwickelt hat.“

In Zukunft wird der Bunker erneut mit Leben gefüllt – der Neusser Bauverein wird dort 29 Wohnungen realisieren. „Diese Baumaßnahme wird eine große logistische Herausforderung, aber das Ergebnis wird beeindruckend sein“, sagt Bauverein-Vorstandsvorsitzender Frank Lubig.





Leckerer zur Saison

Wärmende Suppen, dampfende Aufläufe, himmlische Winterkuchen – im Winter können wir uns alle deftigen und kulinarischen Wünsche erfüllen. Aber wohlig wärmend soll es sein. So wie eine Kartoffelsuppe mit Mettwurstchen.

Zutaten:

- 800 g Kartoffeln
- 400 g Paprikawurst oder Mettwurstchen
- 1 Stange Porree
- 200 g Sellerie
- 200 g Möhren
- 4 EL Öl
- 1 Liter Fleischbrühe
- 200 g Crème fraîche
- 300 g Erbsen, TK, feine
- evtl. Chiliflocken
- Petersilie
- Schnittlauchröllchen

Zubereitung:

Die Kartoffeln schälen, waschen und würfeln. Lauch, Sellerie und Möhren putzen, waschen und klein schneiden. Die Wurstchen in Scheiben schneiden. Gut ein Viertel der Kartoffeln und der Möhren beiseite stellen.

Zwei Esslöffel Öl erhitzen und die restlichen Kartoffeln sowie das Gemüse kurz darin andünsten. Mit Fleischbrühe ablöschen, zum Kochen bringen und 15 Minuten bei schwacher Hitze köcheln lassen.

Danach die Suppe pürieren. Die beiseite gestellten Kartoffel- und Möhrenwürfel zugeben und die Suppe weitere 10 bis 15 Minuten kochen. 5 Minuten vor Ende der Garzeit die Erbsen zufügen.

Die in Scheiben geschnittenen Wurstchen im verbliebenen Öl anbraten und zur Suppe geben. Crème fraîche unterrühren und die Suppe mit Salz, Pfeffer und eventuell Chiliflocken abschmecken.

Vor dem Servieren mit fein gehackter Petersilie oder mit Schnittlauchröllchen bestreuen.

Arbeitszeit: ca. 30 Minuten

Kochzeit: ca. 30 Minuten



Mit Cocooning gegen den Corona Blues

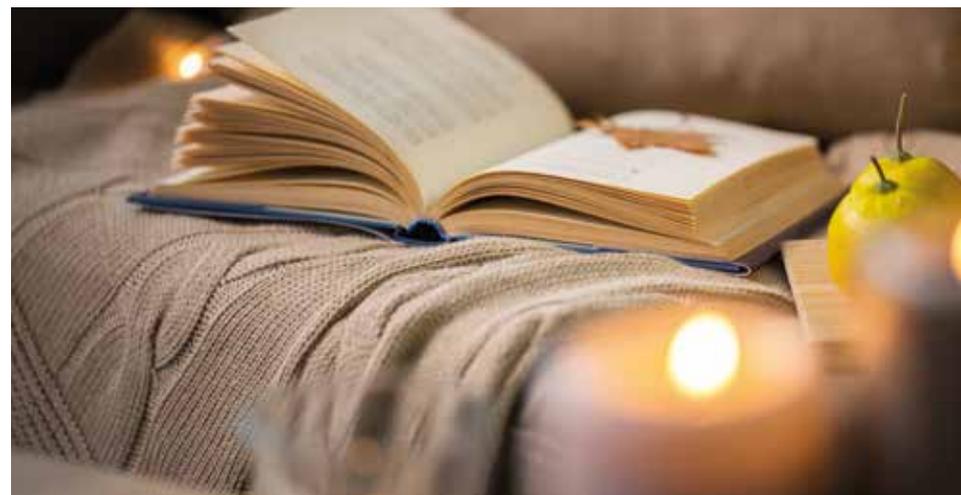
In der kalten Jahreszeit muss unsere Wohnung vor allem eins sein: heimelig und einladend. Immerhin verbringen wir jetzt viel mehr Zeit daheim – Cocooning heißt der ideale Wohntrend in Corona-Zeiten. Die eigenen vier Wände waren schon immer bedeutend – als Rückzugsort, Familientreffpunkt und sicherer Hafen. Trotzdem: Am Wochenende einfach mal zuhause zu bleiben, anstatt draußen unterwegs zu sein, galt oft als langweilig oder eigenbrötlerisch. Die Corona-Krise macht allerdings genau das nötig und eröffnet die Möglichkeit, das eigene Zuhause neu zu entdecken. Homeoffice bzw.

Homeschooling fällt doch deutlich leichter, wenn man es von einem gemütlichen Ort aus machen kann. So waren Gartencenter und Baumärkte in diesem Jahr oft gut besucht. Das eigene Zuhause wird zum Projekt, das im eintönigen Corona-Alltag wieder Erfolgserlebnisse und Struktur verspricht.

Zum Cocooning gehören ebenso wie zum skandinavisch geprägten „Hygge“, was so viel wie „gemütlich“ oder „angenehm“ bedeutet, helle Farben, warmes Licht, natürliche Materialien und besondere Highlights.

Weniger ist (viel) mehr

Wer hyggelig wohnen will, sollte auf einen Mix aus Stil und Komfort setzen. Zu Beginn steht die Entscheidung für ein Farbschema mithilfe von Farbpaletten, die es in jedem Baumarkt in der Abteilung für Lacke und Farben gibt. Ein Farbkleck hier und da sorgt für Leben. Allerdings sollten unreflektierte Impulskäufe vermieden werden, um der Wohnung eine klare Struktur zu geben und sie nicht zu überladen.





Redesign – Möbel kreativ retten

Wer kennt es nicht: Mit einem preiswerten oder geerbten Möbel fing die Grundeinrichtung der ersten Wohnung an. Mit den Jahren gesellen sich nun immer mehr Neuheiten hinzu und irgendwann passt alles nicht mehr ins Gesamtbild. Eine tolle Alternative zum Sperrmüll lautet Retten und neu Designen.

Der alte Sessel kann mit einem tollen, neuen Stoff bezogen werden. Die Kommode im Flur strahlt mit einem neuen Anstrich und neuen Knöpfen. Mittels kleiner Tricks kann ein Haushaltsgegenstand zudem clever umfunktioniert werden: Eine hübsche Untertasse wird als Seifenschale genutzt, alte Tassen dienen als individuelle Aufbewahrung für Schminkepinsel oder Stifte, kleine Porzellanschalen können für Schmuck verwendet werden.

Anschmiegsame Textilien

Ob gemütliche Kleidung, warme, kuschelige Decken oder weiche Polster: Für ein heimeliges Wohngefühl braucht es anschmiegsame Textilien, die das eigene Zuhause nicht nur wohnlicher, sondern auch gemütlicher machen. Decken und Kissen in der Nähe des Sofas stehen Bewohnern und Besuchern bereit. So bekommt garantiert niemand kalte Füße. Diese Textilien kann man einfach in einem praktischen Drahtkorb sammeln, aus dem sich alle ganz unkompliziert bedienen können.

Nebst warmen und weichen Heimtextilien zählt auch bequeme Kleidung, die sogar im Homeoffice eine gute Figur macht – und auch den Postboten nicht erschreckt.



Eine kurze Auszeit für zwischendurch

Der wohlige Schein einer Kerze spendet Licht und Wärme. Lichterketten sorgen für wohlige Ambiente. Kuschelige Socken – möglicherweise sogar selbst gestrickt – ein heißer duftender Tee, ein gutes Buch. So lassen wir in Herbst und Winter am liebsten die Seele baumeln. Oder nehmen Sie die Einladung des Nachwuchses zur Teeparty im hell erleuchteten Kinderzelt an. So vergessen Sie die Zeit – und bleiben dabei auch noch gesund!



Gut durch den Winter – trotz Corona

Die zweite Corona-Welle ist da, zudem steht der Winter vor der Tür. Viele Menschen fragen sich, wie sie am besten durch die kalte Jahreszeit kommen. Wie sie trotz der Pandemie Weihnachten feiern. Und wie sie sich und ihre Angehörigen vor einer Infektion mit COVID-19 schützen können. Denn einerseits sind wir soziale Wesen, die den Kontakt zu anderen Menschen brauchen, andererseits soll ein weiterer oder noch strengere Lockdown möglichst vermieden werden.



AHA – Abstand, Hygiene, Alltagsmasken

Als Grundregel gilt: Im Prinzip soll sich jeder so verhalten, als sei er infiziert und wolle seine Mitmenschen nicht anstecken. Deshalb gilt auch in Herbst und Winter die AHA-Regel: Abstand halten, auf die Hygiene achten und Alltagsmaske tragen. Auf nicht notwendige Kontakte oder gar Reisen sollte unbedingt verzichtet werden, um sich und seine Angehörigen nicht über das bestehende Maß hinaus zu gefährden.

Tipp: Nicht vergessen, das Smartphone zu reinigen. Besonders auf dem Display sammeln sich Bakterien und Viren. Verwenden Sie nur Mittel ohne Alkohol, um die Oberfläche nicht zu stark anzugreifen.

Weihnachten mit den Liebsten

Der Virologe Christian Drosten rät zum Prinzip „Vorquarantäne“, wenn es darum geht, die Familie zu besuchen – sei es an Weihnachten oder zu einem anderen Anlass. Wer einen Besuch plant, sollte ein paar Tage, besser eine Woche, soziale Kontakte so gut es geht vermeiden. Eine totale Sicherheit gebe es aber in keinem Fall, sodass jeder das Risiko für sich selbst abwägen muss.

Raus in die Natur

Zur Ausrüstung gehören in diesem Winter auf jeden Fall feste Schuhe und warme Kleidung. Denn am besten verabreden Sie sich mit Freunden und Familien draußen und unternehmen einen Spaziergang oder trinken einen Glühwein im Garten oder auf dem Balkon. Damit senken Sie das Risiko, sich und andere mit dem Coronavirus zu infizieren – denn an der frischen Luft verflüchtigen sich die Aerosole schneller.

Ausreichend Bewegung

Beim Lockdown vor einem halben Jahr stand der Frühling vor der Tür und das milde Wetter lockte die Menschen in die Natur hinaus. So kamen sie bezüglich Bewegung trotz Corona auf ihre Kosten. Auch wenn derzeit häufig die Sonne scheint, das nasskalte Winterwetter wird nicht lange auf sich warten lassen. Der ausgedehnte Spaziergang oder der Lauf durch den Wald wird dann weniger Spaß machen. Wie wäre es also mit einem ausgelassenen Tänzchen zur Lieblingsmusik durch das Wohnzimmer? Musik beschwingt nicht nur den Körper, sondern auch den Geist. Auch wenn es ulkig aussehen sollte – es schaut ja niemand zu. Wer im Home Office arbeitet, kann kurze, aber häufigere Workouts in seinen Alltag integrieren.

Immunsystem stärken

Bei kalten Temperaturen haben es Krankheitserreger, nicht nur der Coronavirus, leichter. Damit das Immunsystem mit den Eindringlingen fertig wird, sollte es durch eine ausgewogene und nährstoffreiche Kost gestärkt werden. Hülsenfrüchte wie Erbsen und Linsen enthalten Vitamin B, Rosenkohl und Broccoli zum Beispiel enthalten viel Vitamin C. Ein Glas frisch gepresster Orangensaft oder ein Smoothie mit verschiedenen Obstsorten ist ein schneller Vitaminlieferant. Allein Vitamin D kann nicht über die Nahrung zugeführt werden, sondern es wird vom Körper selbst durch den Einfluss des Sonnenlichtes, das auf die nackte Haut fallen muss, gebildet. Daher empfehlen sich hier entsprechende Vitaminpräparate.



Gemeinsam gegen Einsamkeit

Der Coronavirus lässt Deutschland und die Welt stillstehen. Die Schwächsten sind besonders gefährdet. Zu ihrem Schutz sollen sie bis auf weiteres keinen oder zumindest möglichst wenig Kontakt zur Außenwelt haben. Doch in der Krise formiert sich eine Welle der Hilfsbereitschaft unter Nachbarn.

Menschen ab 65 Jahren sind vom Coronavirus besonders bedroht. Und auch immungeschwächte Menschen und chronisch Kranke gehören zur Risikogruppe. Sie sollten möglichst jeden Kontakt vermeiden. Bedeutet: Nicht vor die Tür gehen, keinen Besuch erhalten – Stillstand in der Wohnung. Die Distanz nach draußen ist zwar notwendig, die Einsamkeit jedoch hart und schwer auszuhalten. Deshalb ist Nachbarschaftshilfe in Zeiten von Corona besonders wichtig. So braucht es das aktive Hinschauen aller, gerade jetzt, wo ambulante Pflegedienste an ihre Grenzen stoßen. Jede Hilfe ist besser als keine Nachbarschaftshilfe. Und sei es nur ein Zettel im Treppenhaus oder Briefkasten.

Das wird vielen jüngeren Leuten klar, die vom Virus vielleicht nicht so direkt bedroht sind. Und so finden sich derzeit immer mehr Aufrufe in den sozialen Medien, denen zu helfen, die nun Unterstützung brauchen. Eine Welle der Solidarität bricht sich derzeit im Netz Bahn.

Auf Facebook beispielsweise gründen sich Gruppen, die gefährdeten Menschen Hilfe und Austausch anbieten. Und auch auf Twitter geht die Hilfsbereitschaft viral. Unter dem Hashtag #NachbarschaftsChallenge werden Zettel gepostet, die Nachbarn Hilfe in dieser schweren Zeit anbieten.

Es geht aber auch offline. Die Mietertreffs des Neusser Bauvereins halten alle Angebote bereit, die während der Pandemie und des Lockdowns möglich sind. Im Treff 20 zum Beispiel gibt es den Mittagstisch und Kaffee zum Mitnehmen, was laut Sozialarbeiterin Anne Kuroczik sehr gut angenommen wird: „Die Menschen haben große Sehnsucht nach den Treffen und auch nach den Feiern“, weiß sie. Wer ein Anliegen hat, findet im Treff unter der Einhaltung der Hygieneregeln und nach vorheriger Terminabsprache dennoch Gehör. Ehrenamtliche nähern verschiedene Masken, die zu einem kleinen Preis erworben werden können. „Wir denken uns immer wieder neue kleine Aktionen

aus, um die Mieter zu erreichen – wir verteilen Adventskalender oder Grußkarten.“

Auch Beate Fedler vom Treff Maribu liegt es am Herzen, dass sich niemand einsam fühlt. „Zu unseren Besuchern zählen überwiegend Menschen aus der Risikogruppe. Einmal in der Woche gibt es Mittagessen zum Mitnehmen und stets die Gelegenheit, mit Termin bei Kaffee und Keksen zum Gespräch zu kommen“, sagt sie. „Wir wissen, dass vielen die Decke auf den Kopf fällt und sind stets erreichbar – auch telefonisch.“ Die Sitz-Yoga-Gruppe läuft weiter, allerdings in Einzelterminen und unter Einhaltung der Hygieneregeln, dafür aber mit auf die Person zugeschnittenen Übungen. „Es ist uns auch gelungen, ein paar Leute zusammenzubringen, die gemeinsam spazieren gehen.“ In diesem Jahr wurde der Weihnachtsbaum auch nicht im Treff aufgestellt, sondern draußen, damit sich das gesamte Quartier an der leuchtenden geschmückten Tanne erfreuen können.



CoronaCare

Einkaufshilfe für Ältere und Vorerkrankte

Die Stadt Neuss organisiert unter dem Namen „CoronaCare“ eine Einkaufshilfe für ältere Menschen und für Menschen mit Vorerkrankungen. Denn sie sind bei einer möglichen Coronavirus-Infektion besonders gefährdet.

Über diese Hotline vermittelt die Stadt die Einkäufe und Apothekengänge.

02131 / 90 90 50

Die Hotline ist von **montags bis freitags, von 9 bis 15 Uhr**, besetzt.



Wir schreiben Nachhaltigkeit groß

Der Neusser Bauverein arbeitet stets an seinem ökologischen Fußabdruck – und bezieht seine Mieter mit ein. Wir stellen Ihnen die verschiedenen Projekte und Angebote vor, die die Umwelt schonen.



E-Lastenräder zum einfachen Transport

Öfter mal das Auto stehen lassen und das Fahrrad nehmen – das schont die Umwelt. Unseren Mietern wollen wir dazu noch weitere Anreize geben und bieten daher in unserem Quartier Südliche Furth eine E-Lastenrad-Station gemeinsam mit der Firma sigo GmbH an. Mit dem E-Lastenrad und seiner großen Transportbox können auch größere Einkäufe erledigt oder ein Ausflug gemacht werden. Dieses Angebot kann jeder nutzen: Zur Ausleihe und Bezahlung wird lediglich die sigo-App benötigt, die in den gängigen App-Stores verfügbar ist. Die Kosten sind überschaubar: Leihst man sich an der Wingenderstraße ein

Lastenfahrrad, um es zum Beispiel für den Einkauf zu nutzen oder sein Kind von der Kita abzuholen, fällt eine pauschale Leihgebühr von 1,50 Euro an plus ein Euro für jede angefangene halbe Stunde.

Weitere Informationen unter:
neusserbauverein.de/mobil/



Elektro-Autos zum Ausleihen

„Die Mobilität beginnt vor der Haustür. Daher müssen neue Mobilitätsangebote auch in den Wohnquartieren vorhanden sein. Wir freuen uns, dass wir mit den Stadtwerken Neuss gemeinsam das E-Mobilitätsangebot für unsere Mieter weiter ausbauen können. Hierfür werden an der Wingenderstraße zwei E-Autos zur Verfügung stehen. So entsteht an diesem Standort mit den bereits im Einsatz befindlichen E-Lastenrädern unser erster Mobilitätshub“, sagt Vorstandsvorsitzender Frank Lubig. Es soll der erste von weiteren sein: So sind in den Neubaugebieten Augustinus-Park und an der Nievenheimer Straße in Norf sowie im Quartier an der Hülchratherstraße in Weckhoven ähnliche Angebote geplant. Der Bauverein will mit dem Pilotprojekt an der Wingenderstraße aber zunächst Erfahrungen sammeln. „Wir möchten es unseren Mietern ermöglichen, ihre Wege nachhaltiger zurückzulegen und vielleicht auch den Spaß an der E-Mobilität zu entdecken“, sagt Lubig. Die Elektrofahrzeuge stehen allen Neussern offen, aber den Mietern des Neusser Bauverein zu vergünstigten Konditionen. Selbstverständlich können unsere

Mieter die E-Autos auch an den anderen Standorten Niedertor und Moselstraße vergünstigt ausleihen. Die Fahrzeuge lassen sich über die E-Mobil-App öffnen und dann per Knopfdruck starten. Die Ausleihe eines E-Autos kostet pro angefangene Stunde 4,90 Euro. Darin sind zehn Kilometer während der ersten Stunde enthalten. Wer mehr fahren möchte, kann den Tagestarif in Höhe von 49,90 Euro nutzen, der 25 Freikilometer inklusive bietet. Das elektrisch mobile Wochenende gibt es für 119,90 Euro, inklusive 50 Freikilometern. Pro gefahrenem Kilometer kommt eine Nutzungsgebühr von 20 Cent hinzu. Geladen werden können die E-Autos im Ladenetzverbund kostenlos.

Weitere Informationen unter:
e-mobil-stadtwerke-neuss.moqo.de/



Stadtwerke-Geschäftsführer Stephan Lommetz und Frank Lubig an der Ausleih-Station „Niedertor“



Kleines Werk – große Wirkung: das Klimawandelbuch

Wer den Klimawandel verstehen will, sieht sich vor einer Fülle an Informationen, muss etliche Bücher und Internetseiten durchstöbern – und hat am Ende doch nicht alle Zusammenhänge deutlich vor Augen. Dieser Problematik haben sich die beiden Studenten David Nelles und Christian Serrer angenommen.

Mit kurzen Texten, anschaulichen Grafiken und der Unterstützung von 100 Wissenschaftlern erklären sie in „Kleine Gase – Große –Wirkung: Der Klimawandel“ auf 128 Seiten zum Beispiel, welche Ursachen der Klimawandel hat und wie der Mensch zur globalen Erwärmung beiträgt oder welchen Einfluss der Klimawandel auf unsere Gesundheit hat.

Unsere Mieter haben die Möglichkeit, ein Exemplar zum Preis von drei Euro bei uns zu bestellen unter mieterzeitung@neusserbauverein.de

Insektenhotels sind jetzt erhältlich

Ein weiterer Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und des Artenschutzes sind die Insektenhotels, die der Bauverein gemeinsam mit den GWN anbietet. Die Insektenhotels bieten einen Unterschlupf zum Überwintern und zum Nisten in den Sommermonaten. Jeder, der einen kleinen Beitrag gegen das Insektensterben leisten möchte, kann ein solches Insektenhotel in unserem Geschäftsgebäude, im Haus am Pegel, gegen eine Schutzgebühr von zehn Euro erwerben. Das eingenommene Geld spendet der Neusser Bauverein an ein Klimaschutzprojekt. Vorbestellungen sind unter der mieterzeitung@neusserbauverein.de möglich.



Nachhaltigkeitsprojekt mit dem TAS

Klimaschutz geht alle Generationen an: Damit auch Kinder im Alter von vier bis acht Jahren verstehen, was es mit dem Klimawandel auf sich hat und wie sie etwas Gutes für die Umwelt tun können, haben wir ein Projekt mit dem Theater am Schlachthof ins Leben gerufen. Neben dem Theaterstück „Besetzt! Ein Baum hat einen in der Krone“ wird es demnächst eine Mini-Serie auf Facebook und Youtube zu sehen geben, in der Kinder spielend leicht etwas über Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit lernen. „Für uns ist es ein wichtiger Baustein in der Mieterkommunikation. Schließlich muss jeder mithelfen, CO2 einzusparen. Und das geht mit ganz einfachen Dingen: wie Strom und Wasser sinnvoll nutzen oder Müll trennen“, sagt Vorstandsvorsitzender Frank Lubig. Auf unterhaltsame Weise soll das den jungen Zuschauern vermittelt werden und dann auch nachhaltig wirken.

Warum es sich also lohnt, beim Verlassen des Raumes immer das Licht auszumachen und warum Bäume sozusagen die Luft reinigen, lernen die Kinder auf dem Facebook- und Youtube-Kanal des Neusser Bauvereins.

Ihre Ansprechpartner – Telefonnummern für alle Fälle

Mieterportal

Schadensfälle aller Art können Sie uns auch jederzeit über unser Mieterportal oder per MeinBauverein-App (neusserbauverein.de/app) mitteilen. Nutzen Sie dazu Ihre Log-in-Daten oder registrieren Sie sich unter mieterportal.neusserbauverein.de

Telefon-Zentrale im Haus am Pegel 02131-127-3

Zentrale Service-Betrieb / 24-Stunden Notrufdienst

Schadensannahme für: Sanitär, Gas-Therme, Heizung, Gasgeruch, Abflussverstopfung
02131-127-527

Kundenservice- und Vermietungsteams

Beantworten gerne alle Fragen zu Ihrem Mietverhältnis.

Team Nord

Svenja Pesch
02131-127-468 (Leitung)
Marcus Bludau
02131-127-452 (Instandhaltungstechniker)

Team Mitte

Nadine Messinger
02131-127-473 (Leitung)
Thomas Herrmann
02131-127-436 (Instandhaltungstechniker)

Team Süd

Renate Gilles
02131-127-477 (Leitung)
Stefan Janz
02131-127-512 (Instandhaltungstechniker)

Hausmeister

Sprechzeiten: montags bis freitags
7.30 bis 8.30 Uhr und 12.30 bis 13.30 Uhr

Servicebüro Furth

André Drehmel
02131-58962

Servicebüro Marienburger Straße

Michael Krenz
02131-3140771

Servicebüro Am Kotthausweg

Lorenz Bertram
02131-549392

Mieterbüro Weberstraße

Janusz Dabek
02131-741240

Servicebüro Wingenderstraße

René Dohmen
02131-7502103

Mieterbüro Otto-Wels-Straße

Wilhelm Schlüter, Theodor Tillmann
02131-47987

Servicebüro Euskirchener Straße

Achim Gerwing
02131-177721

Sozialmanagement

Thomas Hartig (Leitung)
02131-127-459
Sandra Schmitz
02131-127-469

Mängel/Treppen- und Hausreinigung

hausreinigung.koch@neusserbauverein.de
hausreinigung.gewa@neusserbauverein.de
hausreinigung.ck@neusserbauverein.de
hausreinigung.cleanfuxx@neusserbauverein.de

Kabelfernsehen

Unitymedia
24 Stunden technischer Service:
0211-46619105
Beratungshotline:
0221-46619105

Abholung von Sperrmüll, Elektroschrott und Grünschnitt

Abholung über AWL Neuss GmbH
anmelden: 02131-124480

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitarbeitern zum Firmenjubiläum:



Sandra Sommer
20 Jahre (1.8.) – Assistentin
des Vorstandes

Iris Gottlob
25 Jahre (1.10.) – Forderungs-
management

Jörg Albertz
35 Jahre (1.3.) – Prokurist –
Bereichsleitung Servicebetrieb
und Abteilungsleitung technisches
Bestandsmanagement

Gaby Krenkers
40 Jahre (1.8.) – WEG-Verwaltung,
Mieten- und Kautionsbuchhaltung

Willkommen im Team:



Mürsel Mutlu
Leiter Verkauf

Marion Braß
Baubuchhaltung

Murat Bal
Hausmeister

Philipp Klutzke
(Auszubildender zum
Kaufmann Digitalisierungs-
management)

David Alexander Leßing
(Auszubildender zum
Immobilienkaufmann mit
begleitendem Studium)

| | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|----------------------------------|--------------------------------------|---|---------------------|--------------------------|--|--|-------------------------------------|--|----------------------------------|-----------------------------|---------------------------------|
| ein Farbton | Gartenfruchtstauden | Mensch zwischen 20 und 29 Jahren | Hauptstadt Perus | feierliches Gedicht | kleines Schränkchen | Selbstzichtigung | Zwerg der Edda | ein Wasservogel | | | | | |
| Wald in den Tropen | | | | Rabenvogel | | | | 17 | | | | | |
| Naturwissenschaft | | 14 | | Lehrling (Kw.) | | Wickelkleid der Inderin | 15 | | | | | | |
| | 3 | alter Name von Thailand | | französischer Schriftsteller † | | | intern. Eisenbahnverband (Abk.) | | | | | | |
| mongol. Herrschertitel | | ätzende Flüssigkeit | | | 1 | | | | | | | | |
| Fürstin in Indien | 4 | | Gesangspaar | | | englisch: oder | | Lederpeitsche | | | | | |
| | | | | Häuserkarrees | | | 7 | | | | | | |
| US-amerikan. Regisseur, † 2018 | 22 | höllisch | unrund laufen | | | | miteinander | 24 | | | | | |
| Waldpflanze | bibli-scher König | | | <h3>Mitmachen und gewinnen!</h3> <p>Lösen Sie das Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen von fünf Stadtgutscheinen Neuss in Höhe von 25 Euro.</p> <p>Schicken Sie Ihre Lösung bis 28.02.2021 per Post an: Neusser Bauverein AG Haus am Pegel Am Zollhafen 1 41460 Neuss</p> <p>oder per E-Mail an: mieterzeitung@neusserbauverein.de</p> <p>Über jeweils einen Stadtgutschein in Höhe von 25 Euro freuen sich die Gewinner des vergangenen Rätsels: Erika Giesen, Ina Scheidhauer, Sandra Fichtl, Hans-Walter Philippsen, Gisela Graumann. Herzlichen Glückwunsch!</p> | | | | nicht schlecht | | | | | |
| | | | | | | | | 20 | Quadri- rille- figur | | 10 | | |
| Vorname v. Komödi- ant Krüger | nord- amerika- nische Indianer | | | | | | | | englisch, span.: mich, mir | | | Sport- wette (Kw.) | |
| | | | | | | | | | ital. Ab- schie- dsgruß | | | Ver- künd- er | |
| englisch, franzö- sisch: Luft | | | | | | | | | | | | | |
| japani- sches Wappen | | | | | | | | | | | | 2 | |
| Trink- spruch in Skandi- navien | griech.: Reini- gung | | | | | | | | | | Süd- südost (Abk.) | | |
| | | | | | | | | | | | chem. Zeichen für Argon | österr./ bayr.: Pökel | |
| | | 9 | Seh- öffnung im Auge | | | | | Kraftfahr- rerorga- nisation (Abk.) | längere Fahrt übers Meer | | Leidens- weg Christi | Hast | ge- kochter Obst- brei |
| früherer äthiop. Fürsten- titel | Hotel- diener | | | | | | | | | | subark- tischer Hirsch | | Präsen- tation (Kw.) |
| Scheinhelligkeit | | 5 | | | 11 | | bestimmter Artikel | | 19 | | | | |
| | | 13 | | | konkret | | Bewoh- ner einer Donau- stadt | | kaum flüssig | | | | |
| Akten- tasche | betagt | | Ver- lockun- gen | | | | eng- lisch: ja | | Stadt am Leba- See | | | | |
| Heil- und Gewürz- pflanze | | | | | | Abk.: Kilo- newton | ind. Medita- tions- form | | 18 | | | | |
| zwei Rhein- Zuflüsse | | | enthalt- same Lebens- weise | | 6 | | | Abk.: äußerlich | | | | | |
| Anzeige zur Arbeits- suche | | | | | | | | | 16 | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|



EU Ecolabel:
AT/028/046
Bitte führen Sie
dieses Produkt
nach Gebrauch
dem Altpapier zu.